

## Information aus Sektion, Juni 2017 von Hans

### **Sektor 1 und Syndicom allgemein**

In Mägenwil Kt. Aargau wurde die 300. Postfiliale in einem VOLG-Laden eröffnet. Die Post bietet neu auf dem Land auch den Hauslieferdienst von VOLG-Produkten an. Bestellungen bis 18.00 Uhr werden am folgendem Tag mit der normalen Post geliefert.

Die Post drängt Mitarbeiter mit 62 Jahren dazu in Pension zu gehen. Nicht alle können sich das allerdings finanziell leisten.

Miriam Vaccari ist neu zu 80% für die Region NW -, Zentralschweiz und Oberwallis für Werbung zuständig.

Syndicom nimmt, dank vermehrter Gesamtarbeitsvertrag-Abschlüssen, mehr Geld von den Solidaritätsbeiträgen als von den Mitgliederbeiträgen ein. Problem: Weniger Mitglieder heisst auch weniger Delegierte an die Delegiertenversammlungen, Kongress etc. Das bedeutet auch weniger direkte Mitsprache der Sektionen. Die Anzahl der Branchenmitglieder bleibt gleich, diejenige der Sektionen verkleinert sich.

Myriam Berger ist neu für den Bereich GIV in Basel zuständig. Sie betreut auch die Regionen Bern und Innerschweiz. Ihr Arbeitsplatz ist in Olten.

Am 08. April fand in Olten die Versammlung der Paketträger (PostLogistics) zur neuen Arbeitszeitberechnung statt. Es wurde gut diskutiert und der Vereinbarung mit der Post zugestimmt. Trotz grosser Werbung haben nur 50 Personen an der Sitzung teilgenommen. Das Ziel von syndicom war 200 Teilnehmende. Es gibt Verbesserungen bei den Ü 55 mit 25 Dienstjahren. Der Mehraufwand wird zur Hälfte angerechnet. Neu gibt es 5 Referenztage pro Monat. Die Stückgutentschädigung ist noch drin. Es ist eine Vereinbarung mit Kündigungsfrist. Es gibt eine Begleitgruppe welche event. Unstimmigkeiten abklärt.

Postmärsche zu den Schliessungen von Poststellen: Bottmingen – Binningen bzw. Zwingen – Laufen. Der Aufmarsch war eher enttäuschend, vor allem fehlten die betroffenen Kunden. Die Aktionen waren trotzdem gut und hilfreich. Nach anfänglicher Skepsis ist die Presse uns gegenüber nun mehrheitlich positiv gestimmt. Auch die Politik hat mit Eingaben im Parlament auf den Abbau reagiert. Selbst wenn der jetzige Abbau nicht gebremst werden kann ist das ein klares Zeichen gegen einen weiteren Abbau.

Die Lohnmassnahmen 2016 bei der Post wurden abgeschlossen. Eine einmalige Zulage von Fr. 400.- bei 100% Anstellung. 0,4% individuelle Leistungszulage und 0,4% an die Deckungskostenbeiträge der Pensionskasse Post. Es brauchte einen grossen Druck von Seite der Gewerkschaft syndicom um dieses Resultat zu erreichen. Die Post wehrte sich gegen jede Lohnmassnahme und drohte immer wieder mit Auslagerungen. Syndicom hat einen Flyer zur Berechnung der individuellen Lohnmassnahmen erstellt.

Im Oktober finden die Wahlen der Mitglieder in den Stiftungsrat der Pensionskasse Post statt. Es gibt 3 Listen mit je 5 Kandidierenden für 5 Sitze. Die Listen stammen von syndicom, der Post und Transfair wobei bei Transfair die meisten Kandidierenden dem Kader angehören. Es wird nach dem Proporzsystem gewählt, d. h. ein Name kann zweimal notiert werden wobei dann logischerweise ein Name gestrichen werden muss. Von der Zentrale wird ein Flyer herausgegeben auf dem alle 5 Kandidierenden von syndicom aufgeführt sind. Die Wahlunterlagen werden Ende September verteilt. Wir werden sicher Reklame für Markus Zeuglin machen. Mit einem Portrait im Standpunkt Nr. 3. Event. auch noch mit einem Flyer oder Merkblatt verteilen vor den Postbüros etc. Im Oktober findet auch eine Telefonaktion statt. Es werden 3000 Mitglieder angerufen mit der Bitte die Liste von syndicom einzusenden.

Der Umzug des Regionalsekretariates Basel in die Räume des VPOD ist vollzogen. Der Sektionsvortand wird die nächste Vorstandssitzung dort abhalten um die Räume etc. kennenzulernen.

Für den Sektor 1 findet ein Wettbewerb für Nichtmitglieder statt. Die Wettbewerbskarten müssen persönlich übergeben werden, wobei das Thema Gewerkschaft angesprochen werden sollte. Der Wettbewerb dauert bis zu 30. November.

Die Finanzen der verschiedenen Sektionen sind sehr unterschiedlich. Teilweise ist fast kein Vermögen mehr vorhanden. Eventuell können diese über den Sektionsausgleichsfonds unterstützt werden. Wobei aber genau hingeschaut werden muss für was diese Sektionen ihr Geld ausgeben. Sie müssen aber ihre Selbstbestimmung wahren können. 3 Sektionen bestehen zurzeit praktisch nur auf dem Papier.

Die syndicom-Zeitung wird in der jetzigen Form eingestellt. Neu erscheint sie alle 2 Monate als Magazin. Logischerweise wird sie damit keine aktuellen News mehr enthalten und kann den Sektionen auch nicht mehr als Infoblatt zur Verfügung stehen. Die Arbeit der Kommunikationsabteilung wird vermehrt auf die digitalen Medien ausgerichtet sein. Leidtragende sind die Pensionierten welche noch über keinen PC etc. verfügen. Der Leiter der Kommunikation Christian Capacol wird mit dem Vorstand der Pensionierten nochmals Kontakt aufnehmen um zu klären wie dieses Problem gelöst werden kann.

Der Grund für diese Veränderung ist der Auftrag des Zentralvorstandes vom 15. November 2014. Dieser lautet, dass ab dem Jahr 2018 in der Kommunikation 200 000.- Franken eingespart werden müssen.

Die administrative Arbeit soll in Zukunft vermehrt von der Zentrale aus gemacht werden damit den Regionalsekretären mehr Zeit für die politische Arbeit bleibt.

Unter my syndicom wird in Zukunft jedes Mitglied seine eigene Plattform einrichten können. Damit sieht es alle seine Daten und kann u. a. auch die seine Steuerbestätigung selber ausdrucken.

Die Jubilaren-Ehrungen werden von den Sektionen sehr unterschiedlich gehandhabt. Einige machen gar nichts. Die Zentrale schlägt nun vor, dass alle Jubilare REKA-Checks von Fr. 40.- erhalten werden. Fr. 20.- übernimmt die Zentrale und Fr. 20.- gehen zu Lasten der Sektionen.

Richard von Allmen und Michele Savastano haben nun Zugriff auf das OM (Mutationen) erhalten. Es klappt super und sie können die Adressen der Mitglieder nach Bedarf aussortieren.

Machen wir wieder ein Grillfest bei Soup and Chill? Michele möchte den Anlass mit einer Vertrauensleute-Veranstaltung kombinieren. Die Personen welche jeweils an diesem Grill-Tag teilnahmen sollten aber trotzdem die Möglichkeit erhalten am Grill teilzunehmen. Es handelt sich um eine Tradition des Sektor 3.

Vorstandseminar in Delémont:

Was können wir besser machen?

- bessere Kommunikation mit der Zentrale
- Aufgaben besser aufteilen
- Vertrauensleutenetz ausbauen
- Motivation zur Mobilisierung der Mitglieder
- bessere Sichtbarkeit
- Neue Anlässe organisieren, Jass-Turnier als Generationenanlass, Lottomatch etc. Die Anlässe müssen selbsttragend sein. Wen wollen wir mit solchen Anlässen erreichen?
- Sektor 2 und 3 besser einbringen. VS-Mitglieder aus diesem Bereich suchen.
- Vermehrt Kontakt zu den MA suchen.

Standpunkt: Andi Schaub ist bereit, zusammen mit Jochen Gröbke, die Redaktion zu übernehmen. Wichtig: Wir müssen Beiträge senden damit alle 3 Sektoren darin vertreten sind. Mehr Werbung für den Standpunkt suchen.

Nichtmitglieder sollen den Standpunkt für Fr. 20.- abonnieren können

Finanzen

Um die Defizite in der Sektion langsam in den Griff zu bekommen wurden verschieden Vergütungen gestrichen. Z.B. die Vergütungen für die Geschäftsprüfungskommission und für die Interessensgemeinschaften.

An der Jubilaren-Ehrung soll allen Teilnehmenden, bzw. denen welche sich entschuldigt haben, nur noch REKA-Checks im Wert von Fr. 50.- abgegeben werden. Bisher abgestuft nach Mitgliedjahren. Ersparnis ca. Fr. 2500.-. Die Einladung zum Essen wird selbstverständlich beibehalten.

Kongress in Basel

Am Kongress werden Michele Savastano, Markus Zeugin und Frantisek Matous teilnehmen. Je weniger Mitglieder wir haben umso weniger Teilnehmende haben wir als Sektion am Kongress. Genf wird den Antrag stellen, dass die Sektionen im Zentralvorstand wieder besser vertreten sind, dies anstelle der Branchen.

Auch die Sektion Basel wird ihren Antrag betr. ausgeglichener Delegiertenschlüssel für die Delegiertenversammlungen, welche wir bereits an der DV vom 28. September 2016 eingebracht haben, in abgeänderter Form wiederbringen.

Die Branchendelegierten müssen besser an die Sektion angebunden werden damit diese auch in unserem Sinne abstimmen. Es geht auch darum die Sektionen zu stärken deren Mitspracherecht zur Zeit doch ziemlich eingeschränkt ist.

Die IG Frauen wird den Antrag auf Erweiterung der Geschäftsleitung stellen. Der Finanzverwalter und das Personal sollen wieder in der GL vertreten sein.

## **Sektor 2 Telecom**

Syndicom hat eine Broschüre zur Digitalisierung, Industrie 4.0 herausgegeben.

## **Sektor 3 Sektor GIV**

Presse und elektronische Medien: Hier herrscht weiterhin ein vertragsloser Zustand. Journalisten sind schwierig zu organisieren da es oft Einzelkämpfer sind. Immerhin scheinen die Arbeitgeber halbwegs Gesprächsbereit zu sein.

Buchhandel: Der Buchhandel leidet unter dem Euro-Problem und den Online-Bestellungen. Die Buchhandel-Lehre verliert an Wert, weil das Fachwissen immer weniger zählt und vermehrt reines Verkaufstalent gefragt ist. Das drückt auch auf die Löhne. Allerdings ist hier das Verhältnis zu den Arbeitgebern sehr gut da Gewerkschaften und Arbeitgeber die gleichen Interessen haben.

Viskom: Der Anlass visuelle Kommunikation, welcher in Basel stattfand, wurde als sehr gut bezeichnet. Der Durchschnittslohn von Fr. 3800.- ist allerdings auch eher niedrig. Werbung für die Gewerkschaft kann praktisch nur an solchen Anlässen gemacht werden. Die Beratung der Gewerkschaft ist vor allem dann gefragt, wenn sich Jemand selbstständig machen möchte.

Bei der Basler Zeitung wurden wieder Kündigungen ausgesprochen und dies ohne jeglichen Fallschirm. Das heisst Kündigung innert 3 oder 6 Monaten, je nachdem wie lange das Arbeitsverhältnis gedauert hat.

## **Politik allgemein.**

Gewerkschaftsbund: Regina Rahmen ist nun als Nachfolgerin von Samuel Rügger im Vorstand des Basler Gewerkschaftsbundes auch wenn die Wahl offiziell erst an der GV des BGB erfolgt.

Der 1. Mai war auch noch ein Thema da der BGB am Umzug durch den schwarzen Block überrumpelt wurde. Das Ganze sollte auch für die jüngere Generation attraktiver werden, nicht dass sie das mitmarschieren beim Schwarzen Block interessanter finden als bei uns.

Hans Preisig